

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
36 (1889)**

18 (2.5.1889)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-705910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-705910)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathfrak{M}

1889.

Donnerstag, 2. Mai.

N^o. 18.

Gefundene Sachen.

1 Stickmuster zu ein Paar Hausschuhe nebst Garn, 1 Beutel mit Geld, 1 Ring, 4 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Schirme, 1 Kinderschuh, 1 Taschentuch, 1 großer Schlüssel, 1 Zetkette, 1 schwarze Schürze.

Oldenburg, den 24. April 1889.

Stadtmagistrat.

Beseler.

Bekanntmachungen.

1) Der Magistrat bringt hierdurch auf Grund des § 26 Abs. 1 des Bauunfallversicherungs-Gesetzes zur Kunde der beteiligten Kreise, daß ein von der Hannover'schen Baugewerks-Berufsgenossenschaft dem Magistrat zur Einziehung der Beiträge übersandter Heberollenauszug, betreffend die von den hier wohnhaften Selbstversicherten beziehungsweise Regie-Bauunternehmern für das II., III. und IV. Quartal 1888 zu leistenden Prämienbeiträge vom Sonnabend, den 27. d. Mts. an, vierzehn Tage lang in der Registratur auf dem Rathhause zur Einsicht der Beteiligten ausliegt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 24. April 1889.
v. Schrenck.

2) An Stelle des vom Dienste zurückgetretenen Rottmeisters H. Schwarz ist der Sattlermeister H. Koch hieselbst als Rottmeister der Rotte 4 bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 29. April 1889.
v. Schrenck.

3) An Stelle des vom Dienste zurückgetretenen Rottmeisters C. Baars ist der Bäckermeister Joh. Spanhake hies. als Rottmeister der Rotte Nr. 9 bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 29. April 1889.
v. Schrenck.

4) Der Wächter Johann Hinrich Suhr hieselbst ist als städtischer Oberwächter und Torfmesser sowie als stellvertretender Marktvogt bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 1. Mai 1889.
v. Schrenck.

5) Der Magistrat sieht sich veranlaßt, seine Bekanntmachung vom 24. Januar 1888 in Erinnerung zu bringen, nach welcher aus einem Hause, in welchem eine Person an einer ansteckenden Krankheit, namentlich Scharlach und Diphtheritis, erkrankt ist, kein Kind eine städtische Schule besuchen darf.

Diese Vorschrift findet jetzt auch auf das Großherzogliche Gymnasium, das Großherzogliche Seminar und die Thalensche Schule Anwendung.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 20. April 1889.
v. Schrenck.

Verein für Krankenpflege durch Diaconissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.

**Protokoll über die Generalversammlung am
1. April 1889.**

Geschehen

Oldenburg auf dem Rathhause den 1. April 1889.

In der heutigen zu dem Zwecke berufenen Generalversammlung des Vereins für Krankenpflege durch Diaconissen erstattete der Oberbürgermeister von Schrenck den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1888 wie folgt:

Der Verein habe im Jahre 1888 außer den Höchsten Herrschaften und den durchlachtigsten Erben Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg 208 Mitglieder gezählt, gegen 220 des Vorjahres.

In der Gemeindefrankenpflege seien während des Jahres 1888 fünf Schwestern thätig gewesen, von welchen eine Schwester in den Monaten Juni, Juli und August zur Pflege der Kinder im Seehospiz Wangerooze abgegeben gewesen sei.

Die Thätigkeit der Diaconissen in hiesiger Stadtgemeinde bestehe in Ziffern ausgedrückt pro 1888 in 5280 Pflegestunden, 1921 Hülfeleistungen und 464 Nachtwachen. Das Nähere ergebe die diesem Protokolle anliegende Uebersicht.

Die vom Herrn Weinhändler C. Schäfer abgelegte, von den Herren Inspektor Weber und Ersparungskassebeamten Lüdtke mit gewohnter Bereitwilligkeit revidirte Rechnung pro 1888 ergebe Folgendes:

Zu Ende des Jahres 1887 habe das Kapital und Baarvermögen des Vereins außer den von Freitag'schen und Kläve-mann'schen, vom Stadtkämmerer Sonnewald verwalteten und unverändert gebliebenen Kapitalien betragen:

Pos. 1.	Kasse	1 656	M	23	§	
„ 2.	Kapitalien	7 729	„	70	„	
		<hr/>			9 385	M 93 §

Hinzu gingen im Jahre 1888:

Pos. 3.	Zinsen	549	M	01	§	
„ 4.	Beiträge	1 532	„	50	„	
„ 5.	Geschenke	100	„	—	„	
„ 6.	Krankenpflege	1 725	„	—	„	
„ 7.	Hausmiete	405	„	—	„	
		<hr/>			4 311	„ 51 „
		<hr/>			13 697	M 44 §

Davon gingen ab:

Pos. 8.	nach Bethlehem	1 595	M	—	§	
„ 9.	Haushalt	1 579	„	63	„	
„ 10.	Verschiedenes	437	„	61	„	
		<hr/>			3 612	M 24 §

Demnach betrage das Vermögen des Vereins

Ende 1888 10 085 M 20 §
und seien vorhanden:

in Kasse	1 676	M	72	§	
Kapitalien	8 408	„	48	„	
	<hr/>			10 085	M 20 §

Es habe sich darnach das Vermögen des Vereins gegen das Vorjahr um 699 M 27 § vermehrt.

An Geschenken seien zu erwähnen:

100 M der Herren Barone von Erlanger.

Vermächtnisse seien in diesem Jahre nicht zu verzeichnen.

Nachdem die Versammlung obigen Bericht entgegen genommen hatte, schritt sie nach den wärmsten Dankfagungen, zunächst unterthänigst für Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Frau Großherzogin, die hohe Protektorin des Vereins, und die durchlauchtigsten Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, sodann für die Mitglieder des Vereins und alle Geschenkgeber, das Diakonissen-Mutterhaus Bethlehem, die Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit gewohnter Treue und Hingebung ihrem schweren Berufe obgelegen hätten, die für die Vereinszwecke thätig ge-

wesenen Damen, dem Herrn Rechnungsführer und den Herren Revisoren, zu den vorschriftsmäßigen Wahlen. Es wurden wiedergewählt:

zu Revisoren für die Rechnung pro 1889:
die Herren Inspektor Weber und Ersparungskassebeamter Lüdke;
zu Mitgliedern des Vorstandes:
die Herrn Pastor Bralle, Weinhändler Carl Schaefer und Frä. Ernestine von Bach.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung:
G. Hummel, Aktuar.

Krankenpflege der Oldenburger Gemeindediakonissen 1888.

Monat.	Pflege- stunden.	Hülfs- leistungen.	Wachen.	Neue Kranke.
Januar	287	170	32	14
Februar	803	144	56	18
März	765	173	44	16
April	334	184	51	19
Mai	235	191	29	17
Juni	182	111	18	7
Juli	315	182	31	15
August	210	188	15	12
September	803	73	31	11
Oktober	312	197	41	18
November	434	187	52	16
December	600	121	64	15
Summa	5280	1921	464	178
Kranke und Arme wurden von 1887 übernommen				23
1888 hinzugekommen				178
Gesammtzahl				201
Es waren männlich				46
" " weiblich				155
Aus der Pflege entlassen				129
Unentgeltlich versorgt				128
Privatfranke				73
Gestorben				52
Ende des Jahres bleiben in Pflege				20

Verantwortlicher Redacteur: Bejeler.
Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.